



Ehrungen beim Musikverein Neuweier: Hermann Siebert, Markus Meier, Eugen Jung und Dietmar Späth, Präsident des Blasmusikverbandes Mittelbaden (von links). Foto: Steffens

Verdiente Musiker geehrt

Hermann Siebert seit 50 Jahren aktiv

Neuweier (ds) – Beim Musikverein Neuweier ist es Tradition, besonders verdiente, langjährige Musikerinnen und Musiker im Rahmen des Jahreskonzertes auszuzeichnen. Nachdem der Vereinsvorsitzende Markus Meier am Ende des ersten Konzerts die Gewinner des Jungmusikerleistungsabzeichens gewürdigt, auch die in den zurückliegenden Monaten zur Kapelle hinzu gestoßenen Instrumentalisten vorgestellt hatte, konnte er Eugen Jung zum Ehrenmusiker des Vereins ernennen. Jung

spielt seit 1966 Klarinette in der Kapelle.

Seit 50 Jahren ist Hermann Siebert in der Blasmusik aktiv. Der Präsident des Blasmusikverbandes Mittelbaden, Dietmar Späth, überreichte ihm die Große Ehrennadel in Gold des Bundes Deutscher Blasmusikverbände, nicht ohne die Rolle der Blaskapellen im örtlichen Leben hervorzuheben. Ihn freut besonders, dass mit Sieberts Tochter und Enkel inzwischen drei Generationen einer Familie in der Neuweierer Kapelle integriert sind. In Neu-

weier fand er gleichfalls beachtlich, dass vom Teenager bis zum Großvater alle Altersstufen in der Kapelle ihren Platz haben. Vom Vereinsvorsitzenden Meier erhielt Siebert die neu konzipierte Ehrennadel des Vereins.

Seit 15 Jahren ist Markus Meier im Vereinsvorstand engagiert, zunächst als stellvertretender Vorsitzender, seit acht Jahren als Vorsitzender. Aus der Hand Späths durfte er die goldene Ehrennadel des Blasmusikverbandes Mittelbaden entgegennehmen.

Klausurtagung des Gemeinderats

Sinzheim (cri) – Um die Folgen des demografischen Wandels und die Perspektiven der Gemeinde Sinzheim für die kommenden Jahre zu besprechen, plant Bürgermeister Erik Ernst eine Klausurtagung des Gemeinderats außerhalb der Stabsgemeinde. Das teilte er jüngst in einem BT-Gespräch mit. Es sei wichtig, dass sich die politischen Entscheider mit der Thematik demografischer

Wandel befassten, damit keine Angebote am Markt vorbei geschaffen würden. Wenn es zeitlich hinlief, solle die Tagung spätestens bis November über die Bühne gehen, sagte Ernst. Er plane den Einsatz externer Moderatoren.

Versammlung der Rebschenkele

Varnhalt (red) – Der Narren-Club Varnhalter Rebschenkele lädt am Freitag, 7.

Mai, um 20 Uhr zur Hauptversammlung ins Gasthaus Grünbachtal ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Wahlen.

Wir gratulieren

In Sinzheim, Ingeborg Timmermann, in der Hilmatt 5, zum 80. Geburtstag.
In Varnhalt, Eberhard Schöck, Kastanienhalde 11, zum 75. Geburtstag.
In Steinbach, Klaus Menzner, Poststr. 6, zum 74. Geburtstag.

Eigene Komposition vorgestellt

Musikverein Neuweier: Erstes Konzert mit neuem Dirigenten

Neuweier (ds) – Ein neuer, junger Dirigent (Alexander Wurz) für die traditionsreiche Neuweierer Blaskapelle: Nicht nur im eigenen Ort war man gespannt, was das Jahreskonzert als neuen Musikstil vorgeben würde. Die Festhalle war bis auf den letzten Platz besetzt, und die zahlreichen Zuhörer erlebten ein zum prachtvollen Frühlingswetter passendes schwingvolles Konzert.

Die musikalische Reise sollte von Wien bis New Orleans gehen. Zum guten Gelingen trug der Moderator Andreas Hacken bei. Humorvoll, hier und da ein kleines Späßchen einstreuernd, führte er durchs Programm, verriet in knappen Worten allerlei Wissenswertes zu den Stücken.

In den zurückliegenden Monaten haben Dirigent Alexander Wurz und Musiker Rolf Meier die Schülerkapelle neu aufgebaut. Unter der Leitung von Wurz stellte sie sich zum Programmbeginn mit „Festlicher Einzug“ und einer kleinen Sinfonie vor. Für den herzlichen Applaus bedankte sie sich mit dem Stück „Fröhlicher Auszug“. Bei den kurzen Kompositionen bewiesen die Schüler ein tonreines Zusammenspiel und insbesondere eine lebendige Dynamik.

Mit der „Festmusik der Stadt Wien“ leitete die Musikkapelle dann ihr Konzert ein. Sie sei von dem bekannten Spätromantiker Richard Strauß für das Trompetencorps der Stadt Wien geschrieben worden, wies Hacken auf die musikalische Bedeutung dieser Komposition hin. Das Orchester zeigte eine beeindruckend perfekte dynamische Gestaltung, verbunden mit der genauen technischen (und damit musikalischen) Durcharbeitung der



Dirigent Alexander Wurz präsentiert sich auch als versierter Solist mit dem Tenorhorn. Foto: Steffens

Musik. Das galt im Übrigen für alle Kompositionen des Abends, so dass man die ausgefeilte Harmonik und Dynamik als die individuelle „Handschrift“ des neuen Dirigenten bezeichnen kann.

Zwar stand die hinreißende stimmungsvolle Einleitung zum Kaiserwalzer von Johann Strauß nicht auf dem Programm, doch das eigentliche berühmte Walzerthema fand bei den Neuweierer Musikern einfühlsame Interpreten.

Noch ein wenig „Donau“ mit dem bekannten Marsch „Wien bleibt Wien“ von Johann Schrammel, dann steuerten die Neuweierer Musiker den ersten Höhepunkt an mit der Polka „Ernst im Allgäu“, einem Bravourstück für Solo-Tenorhorn. Als versierter Solist stellte sich Dirigent Alexander Wurz vor: perfekt ausgefeilte Läufe und Figuren, immer wieder humorvolle spieltechnische

Mätzchen eingestreut – super! In der Kadenz fasste Wurz die vielfältigen technischen Möglichkeiten des Instruments noch einmal zusammen. Das sanfte Stück „Only Time“ und der Marsch „Viribus Unitis“ des Luftwaffencorps beendeten den ersten Teil des Abends.

Der zweite Teil bot weitere Schmankerl. Der Deutschmeister-Regimentsmarsch, die gefühlvollen Erinnerungen an Winnetou und Old Shatterhand und ein Thema aus Richard Strauß' Oper „Salome“ (hinreißend verfremdet von James Last), dann ein Ausflug in die Dixieland-Welt von New Orleans. Schließlich hatte die Kapelle noch eine Überraschung parat: Mit der Polka „Neuweierer Winzermarsch“ stellte sie eine Komposition ihres Dirigenten vor, eigens für Neuweier geschrieben. Den auf der Leinwand gezeigten Text konnte man mitsingen.